

**Gültbrief des Thomas Tylmann zu Kieselbronn gegen Michael
Fryermutt, Pfleger der armen Feldsiechen zu St. Jörgen zu Pforzheim,
über 15 lb. Heller**

1482 Mai 3 (geb. uf Frytag vor Cantate 1482)

Pergament

Siegel abgefallen

Ich **Thomas Tylmann** gesessen zu Kieselbron Bekenne und tun kunt offenbar mit disem brieff das ich in eins rechten redlichen kauffswiße wie der an allen enden und vor allen und yeden richtern, und gerichtten geistlichen und weltlichen aller bast besteen krafft und macht hatt haben sol und mag verkaufft und zu kauff gegeben hab, doch uff einen widerkauff als hernachsteet, und gib zu krafft diß briefs zu kauff, ein jezlich gülte mit namen fünfftzehen schilling heller geltes gutter und genemer Pfortzheimer werung, die ich und meyne erben hinfür uns yeden jars uff den heiligen pfingstag, oder in acht tagen ungeverlich davor oder darnach, dem Erbern und bescheiden **Michel Fryermutt**, Bürger und pfleger der armen veltsiechen zu sanct Jörgen zu Pfortzheim, und allen jren nachkommen, oder dem der disen brief mit jrem willen und gütter kuntschaft Innhaben würde, soll und wyll tun geben, und in jren sichern gewalt antwurtl. an allen iren Kosten und schaden, von und uß disen nachbenanten güttern, die dafür rechte Unterpfande sin und bliben sollend, mit namen zwen morgen ackers jn des jungen grund hinder dem banholtz gelegen zwischen **Michel Schrott** und **Casper Meßner**, zinst ein morg ein symerin korn und ein symerin habern hubrichtung, und ein yeglicher morg drey heller, und dritis fiertell weingartes an Kieselbronner helden gelegen an **Conrat Syffertin** zinsen einhalb symerin korns ein halb symerin haberns den herren von Mulbron, und stand sust niemants das sag ich uff myn gutte traus an eyds statt, und ob uff eins oder mee jare die benanten gütter abhengig waren oder würden das sie solltchs nit hertragl. möchten, ob allen andern mynen oder myner erben gütter sie syen ligend oder farnde wie und wo wir die haben, oder hinfür yberkomen und sol mich noch myne erben an ußrichtung solltcher gütten uf zit und zyle als vorsteet nit hindern jrren, oder uffhalte, eyntcherley sach die yemandt kont oder macht herdencken oder fürgewenden gar nicht außgenommen, und ist diser Kauff gescheen für fünfftzehen pfund heller hauptguts, der ich gantz gewert und bezalt, die auch fürter jn mynen nutz und fromen bewandt sind damit mich wolbenüget ob aber ich oder myne erben, an der vorgeanten gült zugeben ettlichs jars süntig worden, so hatt der egenant pfleger oder sine nachkomen, oder der disen brieff mit jrem willen und gütter kuntschaft jnnhaben würde, vollen gewalt und gült recht die obgeschriben underpfand darumb anzugriffen becommern wette daruff schahen, und eignen als man andern zinßbarn güttern zu Küsselbronnen dut nach des selben dorffs recht syt und gewonheit, als lang biß yne jrgült mit allen kosten und schaden ob der daruff gangen were gar bezalt wurd ane allgenerd damit sie wolbenugt. Der memelt pfleger hatt für sich und alle sin nachkomen davor oder darnach, mit fünfftzehen pfund hellern hauptguts, und mit fünffzehen schilling heller gultten alles gutter und genemer Pfortzheimer werung, mit gutter kuntschaft. So sollen und wollen sie unns disen brieff wider gebot, und unns und die underpfand ledig lassen und sagen und ich obgenanter **Thomas Tylman** gered und versprich an eydsstatt für mich und myne erben, alles dis so hierinn von uns geschriben steet was rest steet zu halten ongenerd. Alle vorgeschriben red und geding sind gescheen in gerichtswyße vor dem Schultheissen und den Richtern zu Kieselbronnen und die haben mit jrem einhelligen spruch des rechten erkennt das es alles krafft und macht hatt, haben sol und mag und das die benanten siechen jrs hauptgelts und zinses zu diser zyt uff den genanten underpfanden sicher und habend sind, daß dieselben Schultheis und Richtere Bekennen, das wir solltchs erkennt haben alles ongenerd, und des zu waren urkund, so hand wir von ernstlicher beet wegen des obgenanten **Thomas Tylman**, und diewyl wir eigentz jnsigels nit enhand mit flyß ernstlich geben, und herbetten den Ersamen Herr **Johannßen Spiessen** unnsern pfarrer das er sin jnsigel für unns,

doch jme on schaden gehenckt hatt an disen brieff, unns aller obgesthribner rede und gedinge damit zu besagend, daß ich mich yetzgenanter **Hanns Spieß** Bekenne also von fleissiger bet wegen gethan han uff frytag vor dem Sonntag Cantate anno dominj millesimso qwadringentesimo octuagesimo secundo -.-